

Direktionsvorzimmeranlage

• **DIVA 68.**



RFT

VEB Telefon- und Signalbau • Berlin

DIREKTIONS
VORZIMMER
ANLAGE

DIVA 68

RFT

VEB Telefon- und Signalbau Berlin

Ausgabe 1980

Hinweise zur Benutzung

Diese Seite ist im Original eine Leerseite.

Diese Dokumentation wird von Gerald Hintze aus Berlin auf dessen Internet-Homepage „www.eva66.de“ zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot richtet sich an Telefonensammler oder andere Technik-Interessierte. Eine kommerzielle Weiterverwendung ist nicht zulässig.

B e s c h r e i b u n g "DIVA 68"

1. Allgemeines

Die Direktionsvorzimmeranlage 68 soll in Betrieben und Verwaltungen zur Ergänzung vorhandener Fernsprechanlagen dienen. Sie bietet den großen Vorteil, daß man eine Vielzahl von Einzelapparaten bzw. -anschlüssen auf einer Anlage übersichtlich vereinigen kann. Sie ist hauptsächlich in Büroräumen leitender Mitarbeiter vorgesehen, eignet sich aber ebenfalls als Dispatcheranlage.

2. Elektrische Einzelheiten

2.1 Speisung

Die Anlage wird für den Anschluß an Stromversorgungsanlagen für 24 V hergestellt. Ist keine Batterie vorhanden, oder reicht deren Kapazität nicht aus, so kann der Anschluß an ein Netzgerät 24 V 2A bzw. 4A erfolgen. Die Brummspannung darf in beiden Fällen nicht mehr als 2 mV betragen.

2.2 Anschlußbedingungen

Die Anschlußleitungen der DIVA 68 können sowohl Leitungen des öffentlichen Fernsprechnetzes, als auch von Nebenstellenzentralen mit einem Schleifenstrom von 60 mA sein.

2.3 Schaltung der Sprechstellenapparate

Die Schaltung der Sprechstellenapparate entspricht der des Fernsprechendapparates W 63/1966, d.h. sie ist eine Brückenschaltung herkömmlicher Art mit Übertrager.

2.4 Wahl

Die Wahl erfolgt mit einem normalen Teilnehmernummernschalter.

Ablaufzeit: 1000 ± 80 ms

Impulsverhältnis: 1,6 : 1

Toleranz: 1,3 : 1 bis 1,9 : 1

2.5 Ruforgan

Grundsätzlich dient als Ruforgan eine Gleichstromschnarre, die durch die interne Steuerschaltung der Anlage betätigt wird. Nur bei Netzausfall, wenn die Sprechstellenapparate als normale Teilnehmerapparate geschaltet sind, dient eine Wechselstromschnarre als Ruforgan.

2.6 Steuerelemente

Zum Steuern der verschiedenen Betriebszustände werden Leuchtdrucktasten, bei denen Signallampe und Kontaktfeder-
satz zu einem Bauelement vereinigt sind, verwendet.

2.7 Freisprechen

Als Freisprecheinrichtung wurde der Lautfernsprecher LF 66 des VEF Stern-Radio Rochlitz vorgesehen. Er kann jedoch nur bei Truhenausführung eingesetzt werden.

3. Konstruktive Einzelheiten

3.1 Gehäuse

Das Gehäuse der Sprechstellenapparate besteht aus Ober- und Unterschale. Die Unterschale ist aus Stahlblech, die Oberschale aus Stahlblech mit Seitenteilen aus thermoplastischem Werkstoff. Als Träger für die Bedienungselemente dient ein Rahmen aus Stahlblech, der mit Hilfe von Schrauben mit der Oberschale verbunden ist.

3.2 Schnüre

Als Handapparateschnur wird eine 3-adrige Wendelschnur verwendet. Die Anschlußschnüre sind zwei 36-paarige Plast-
leitungen.

3.3 Maße der Sprechstellenapparate

Höhe: 130 mm

Breite: 400 mm

Tiefe: 200 mm

3.4 Gewicht der Sprechstellenapparate

ca. 5 kp

3.5 Relaisschrank

Der Relaisschrank besteht aus einem Standgehäuse in Stahlblechausführung mit verschließbarer Tür. Als Träger für die Relais sind Schienen vorgesehen. Die Schienen sind in einem Schwenkrahmen, alle übrigen Bauelemente an der Rückwand des Relaisschranks untergebracht. Als Oberflächenschutz wird für alle Teile Einbrennlack verwendet.

3.6 Maße des Relaisschranks

	<u>Typ: I</u>	<u>Typ: II/III</u>
Höhe:	900 mm	1240 mm
Breite:	850 mm	850 mm
Tiefe:	400 mm	400 mm
	120 kp	160 kp

3.7 Gewicht des Relaisschranks

3.8 Truhe

Bei Truhenausführung sind sämtliche Bedienelemente auf einer Frontplatte aus Stahlblech untergebracht. Das Gehäuse der Truhe wird aus furniertem Edelholz angefertigt. Am Boden des Gehäuses ist die Freisprecheinrichtung (LF 66) befestigt, welche durch eine 25-paarige Plastleitung mit der Frontplatte verbunden ist.

3.9 Schnüre

wie unter Punkt 3.2

3.10 Maße der Truhe

Höhe: 600 mm
Breite: 540 mm
Tiefe: 315 mm

3.11 Gewicht der Truhe

ca. 10 kp

4. Funktion der Anlage

Die Anlage besteht im Maximalausbau aus einem Vorzimmer- und zwei Chefapparaten sowie dem Relaischrank.

Es werden drei Ausbaustufen gefertigt, diese gliedern sich wie folgt:

- Typ: I 12 gleichberechtigte Anschlußleitungen für die maximal drei Sprechstellen mit einer gemeinsamen Hausleitung,
- Typ: II 4 gleichberechtigte Anschlußleitungen und 20 gleichberechtigte ZB-Hausleitungen für die maximal drei Sprechstellen mit einer gemeinsamen Hausleitung,
- Typ: III 12 gleichberechtigte Anschlußleitungen und 12 gleichberechtigte ZB-Hausleitungen für die maximal drei Sprechstellen mit einer gemeinsamen Hausleitung.

Von diesen Grundausbaustufen ist ein Teilausbau jederzeit möglich. Bei Teilausbauten reduzieren sich die Anschlußleitungen bzw. ZB-Hausleitungen immer um jeweils zwei oder einem Vielfachen davon.

- 4.1 Die Direktionsvorzimmeranlage kann an Fernsprechnetzen in- und ausländischer Postverwaltungen sowie Nebenstellenanlagen jeder Art angeschlossen werden unter Berücksichtigung von Pkt. 2.2.
- 4.2 Die eingebaute Betriebskontrollschaltung (BK) garantiert, daß bei Ausfall der Netz- oder Batteriespannung die Abwicklung des Fernsprechverkehrs gesichert ist.
- 4.3 Beim Vollausbau der Anlage können die drei Sprechstellen über alle Anschlußleitungen verfügen. Rückfrage über 2. Anschlußleitung oder mit Erdtaste bei Nebenstellenanlagen (Makeln) ist möglich. Dabei ist die Mithörverhinderung zum anderen Teilnehmer gewährleistet.

- 4.4 Die Chefsprechstellen und die Vorzimmersprechstelle sind durch eine besondere Verzimmerleitung verbunden; die Belegung dieser Leitung erfolgt durch Betätigen der Ruftasten, also ohne Wählvorgang.
- 4.5 Durch Drücken von sperrenden Tasten im Sekretärapparat, kann jede Sprechstelle abfrageberechtigt geschaltet werden.
- 4.6 Ein Gespräch des Chefs kann nach Aufforderung durch diesen, vom Sekretär mitgehört werden.
- 4.7 ZB-Hausteilnehmer werden direkt durch Tastendruck gerufen. Sie lassen sich zu einer Konferenz zusammenschalten.
- 4.8 ZE-Hausleitungen können zwischen zwei Anlagen als unmittelbare Verbindungen dienen (Querverbindung).
- 4.9 Rufweiterschaltung erfolgt selbsttätig nach 30 bis 40 Sekunden zum Chefapparat; wenn die Sekretärin nicht abfragt.
- 4.10 Der Betriebszustand der Anlage wird optisch angezeigt.
- 4.11 Bei Nichtbeantwortung der Anrufe erfolgt nach etwa 2 Minuten die automatische Abschaltung der Anrufsignale.
- 4.12 Alle Anschlußleitungen können wahlweise an Vermittlungsstellen mit Wähl-, ZB- oder OB-Betrieb angeschlossen werden.
- 4.13 Werden Anschlußleitungen im OB- Betrieb über das Postnetz geführt, so ist in die a/b - Ader je ein Kondensator von 2 μ F einzuschalten.

Bedienungsanleitung DIVA 68

Chefstation

Anwendung

Die Direktionsvorzimmeranlage dient zur besseren Organisation der Büroarbeit. Sie ist hauptsächlich zum Einsatz in Büroräumen leitender Mitarbeiter vorgesehen. Durch die DIVA 68 soll die Zusammenarbeit zwischen dem leitenden Mitarbeiter und seinem Vorzimmer sowie mit den ihm unterstellten Bereichen vereinfacht und verbessert sowie ein Teil des Fernsprechverkehrs bereits durch die Sekretärin erledigt werden; wodurch eine spürbare Entlastung eintritt.

1.0 Ankommende Gespräche

1.1 Anruf geht ein:

Anruflampe (AL weiß) im Lampenfeld leuchtet stetig; Summer ertönt im Rufrythmus.

1.2 Abfragen:

Handapparat abheben und die der Anruflampe zugeordnete Taste (grün) kurz drücken; Anruflampe (AL weiß) und Überwachungslampe (ÜL grün) leuchten stetig; der Summer wird abgeschaltet.

1.3 Gesprächsschluß:

Handapparat auflegen; Anruflampe und Überwachungslampe erlöschen.

2.0 Abgehende Gespräche

2.1 Zum Wählamt bzw. Nebenstellenanlage:

Handapparat abheben und die Abfrage-taste (AT grün) einer freien Leitung kurz drücken; Anruf- u. Überwachungslampe leuchten stetig; gewünschten Teilnehmer wählen.

2.2 Zur Hausstelle:

Handapparat abheben und die Abfrage-taste der gewünschten Hausleitung (HT grün) zum Rufen kurz drücken; Überwachungslampe leuchtet stetig; Anruflampe flackert; zum Nachrufen kann die Abfragetaste nochmals kurz gedrückt werden; Hausstelle nimmt ab; die Anruflampe leuchtet stetig.

2.3 Zur Sekretärstation:

Handapparat abheben und die LT-Taste (grün) der Vorzimmerleitung zum Rufen kurz drücken; Sekretärstation nimmt ab; Überwachungslampe (ÜL grün) und Anruflampe (AL weiß) leuchten. In jedem Fall erfolgt die Auslösung durch Auflegen des Handapparates; alle Lampen erlöschen.

2.4 Zur zweiten Chefstation:

Analog wie unter Punkt 2.3 verfahren.

3.0 Rückfrage bei bestehender
Verbindung

3.1 Verbindung besteht:

Anruf- u. Überwachungslampen leuchten; Abfragetaste der zweiten Leitung, in der die Rückfrage gehalten werden soll, kurz drücken; Anruflampe der ersten Verbindung erlischt; Anruf- u. Überwachungslampe der Rückfrageleitung leuchten; Verbindung wie üblich herstellen.

3.2 Rückschaltung mit Trennung der Rückfrageverbindung:

Trenntaste (TT rot) drücken; Anruf-u. Überwachungslampe der Rückfrageleitung erlöschen; Abfragetaste der ersten Verbindung kurz drücken; Anruflampe leuchtet wieder; erstes Gespräch fortsetzen.

3.3 Rückschaltung ohne Trennung der Rückfrageverbindung:

Abfragetaste der ersten Verbindung kurz drücken; Anruflampe der Rückfrageleitung erlischt. Anruflampe der ersten Verbindung leuchtet wieder stetig; Beliebiger Wechsel zwischen beiden Leitungen ist möglich (Makeln).

4.0 Übergeben eines Gespräches:

4.1 Verbindung wird dem zweiten Chef oder der Sekretärin angeboten:

LT-Taste (grün) der gewünschten Station kurz zum Rufen drücken; Anruflampe (AL weiß) der zu übergebenen Leitung erlischt; Gesprächspartner zum Übernehmen auffordern und warten bis die Überwachungslampe (ÜL grün) flackert; Hörer auflegen.

5.0 Mithören

5.1 Sekretärin soll mithören:

Mithörtaste (MT gelb) kurz drücken; Sekretärin schaltet sich ein; Überwachungslampe (grün) der Vorzimmeleitung leuchtet.

5.2 Mithören beenden:

Schlußtaste (ST weiß) kurz drücken; Sekretärin ist wieder abgeschaltet.

5.3 Mithörlampe (gelb) leuchtet:

Chefstation 2 hat Sekretärin zum Mithören aufgefordert; die Leitung ist somit besetzt.

6.0 Erdtaste

Die Erdtaste wird bei angeschlossenen Nebenstellenanlagen so benutzt, wie bei jedem anderen gewöhnlichen Apparat entsprechend der Ausführung der Anlage.

7.0 Konferenzschaltung

- 7.1 Herstellung einer Konferenzschaltung mit Hausstellen:
Konferenztaste (KT gelb) kurz drücken; Konferenzlampe leuchtet stetig; alle die Abfragetasten (HT grün) nacheinander zum Rufen kurz drücken, welche an der Konferenz teilnehmen sollen. Die zugehörigen Überwachungslampen (ÜL grün) leuchten ständig; die Anruflampen flackern. Beim Abheben einer Hausstelle leuchtet dann die zugehörige Anruflampe stetig. Leuchten alle Anruflampen der gerufenen Leitungen stetig, so ist die Konferenzverbindung hergestellt.
- 7.2 Übernahme einer Konferenz vom Sekretär:
Nach der Aufforderung durch den Sekretär Konferenztaste (gelb) und Trenntaste (rot) kurz drücken; Anruf- und Überwachungslampen der Hausteilnehmer leuchten.
- 7.3 Beendigung der Konferenz: Schlußtaste (ST weiß) betätigen; sämtliche Lampen erlöschen.

8.0 Betriebskontrollschaltung

Bei Ausfall der Stromversorgung für die Anlage kann mit der Station wie mit einer normalen Endprechstelle telefoniert werden, d.h. nur Hörer abheben und wählen.

9.0 Botenruf

Mit der Botenruftaste können Signale zum Botenzimmer gegeben werden.

10.0 Türbesetzt

Durch Drücken der BT-Taste (gelb) kann ein Leuchttäbleau an der Tür eingeschaltet werden; in der Taste leuchtet zur Kontrolle eine Lampe; beim nochmaligem Drücken der Taste erlischt das Tableau und die Kontrolllampe (gelb) wieder.

11.0 Signale

- 11.1 Die Lampe (SL rot) leuchtet, wenn eine Sicherung im Relaiskasten ausgelöst hat.
- 11.2 Die Überwachungslampen (ÜL grün) flackern bzw. leuchten bei besetzten Leitungen.

Bedienungsanleitung DIVA 68
Sekretärstation

Anwendung

Die Direktionsvorzimmeranlage dient zur besseren Organisation der Büroarbeit. Sie ist hauptsächlich zum Einsatz in Büroräumen leitender Mitarbeiter vorgesehen. Durch die DIVA 68 soll die Zusammenarbeit zwischen dem leitenden Mitarbeiter und seinem Vorzimmer sowie mit den ihm unterstellten Bereichen vereinfacht und verbessert werden. Ein Teil des Fernsprechverkehrs kann bereits durch die Sekretärin erledigt werden, wodurch eine spürbare Entlastung eintritt.

1.0 Ankommende Gespräche

1.1 Anruf geht ein:

Anruflampe (AL weiß) im Lampenfeld leuchtet stetig; Summer ertönt im Rufrythmus.

1.2 Abfragen:

Handapparat abheben und die der Anruflampe zugeordnete Taste (grün) kurz drücken; Anruflampe (AL weiß) und Überwachungslampe (ÜL grün) leuchten stetig; der Summer wird abgeschaltet.

1.3 Gesprächsschluß:

Handapparat auflegen; Anruflampe und Überwachungslampe erlöschen.

2.0 Abgehende Gespräche

2.1 Zum Wählamt bzw.

Nebenstellenanlage:

Handapparat abheben und die Abfrage-taste (AT grün) einer freien Leitung kurz drücken; Anruf- u. Überwachungslampe leuchten stetig; gewünschten Teilnehmer wählen.

2.2 Zur Hausstelle:

Handapparat abheben und die Abfrage-taste der gewünschten Hausleitung (HT grün) zum Rufen kurz drücken; Überwachungslampe leuchtet stetig; Anruflampe flackert; zum Nachrufen kann die Abfragetaste nochmals kurz gedrückt werden; Hausstelle nimmt ab; die Anruflampe leuchtet stetig.

2.3 Zur Chefstation:

Handapparat abheben und die LT-Taste (grün) der Vorzimmerleitung der ge-wünschten Chefstation zum Rufen kurz drücken; Chefstation nimmt ab; Überwachungslampe (ÜL grün) und Anruflampe (AL weiß) leuchten. In jedem Fall erfolgt die Auslösung durch Auflegen des Handapparates; alle Lampen erlöschen.

3.0 Rückfrage bei bestehender
Verbindung

3.1 Verbindung besteht:

Anruf- u. Überwachungslampe leuchten; Abfragetaste der 2. Leitung, in der die Rückfrage gehalten werden soll, kurz drücken; Anruflampe der ersten Verbindung erlischt; Anruf- u. Überwachungslampe der Rückfrageleitung leuchten; Verbindung wie üblich herstellen.

3.2 Rückschaltung mit Trennung der Rückfrageverbindung:

Trenntaste (TT rot) drücken; Anruf- u. Überwachungslampe der Rückfrageleitung erloschen; Abfragetaste der ersten Verbindung kurz drücken; Anruflampe leuchtet wieder; erstes Gespräch fortsetzen.

3.3 Rückschaltung ohne Trennung der Rückfrageverbindung:

Abfragetaste der ersten Verbindung kurz drücken; Anruflampe der Rückfrageleitung erlischt; Anruflampe der ersten Verbindung leuchtet wieder stetig. Beliebiger Wechsel zwischen beiden Leitungen ist möglich (Makeln).

4.0 Übergeben eines Gesprächs

4.1 Verbindung wird dem Chef angeboten:

LT-Taste der gewünschten Chefstation zum Rufen kurz drücken; Anruflampe der abgefragten Leitung erlischt; Chef zum Übernehmen auffordern und warten bis die Überwachungslampe flackert; Hörer auflegen.

5.0 Mithören

5.1 Aufforderung von der Chefstation trifft ein:

Mithörlampe (**weiß**) leuchtet; Summer ertönt im Rufrythmus.

5.2 Einschalten zum Mithören: Handapparat abheben; zugehörige Leitungstaste der Chefstation kurz drücken.

5.3 Abschaltung durch den Chef:

Mithörlampe erlischt; Hörer auflegen.

5.4 Mitsprechen:

Zum kurzzeitigen Mitsprechen ST-Taste drücken.

6.0 Erdtaste

Die Erdtaste wird bei angeschlossenen Nebenstellenanlagen so benutzt, wie bei jedem anderen gewöhnlichen Apparat entsprechend der Ausführung der Anlage.

7.0 Konferenzschaltung

7.1 Herstellung einer Konferenzschaltung mit Hausstellen:

Konferenztaste (KT gelb) kurz drücken; Konferenzlampe leuchtet stetig; alle die Abfragetasten (HT grün) nacheinander kurz drücken (zum Rufen), welche an der Konferenz teilnehmen sollen. Die zugehörigen Überwachungslampen (ÜL grün) leuchten ständig; die Anruflampen flackern. Beim Abheben einer Hausstelle leuchtet dann die zugehörige Anruflampe stetig. Leuchten alle Anruflampen der gerufenen Leitungen stetig, so ist die Konferenzverbindung hergestellt.

7.2 Übergabe der Konferenzteilnehmer an den Chef:

LT-Taste der Vorzimmerleitung zum Rufen der Chefstation kurz drücken; Chefstation mündlich zur Übernahme auffordern; nach Übernahme durch den Chef erlöschen die Anruflampen und die Überwachungslampen flackern.

7.3 Beendigung der Konferenz: Schlußtaste (ST weiß) betätigen; sämtliche Lampen erlöschen.

8.0 Betriebskontrollschaltung

Bei Ausfall der Stromversorgung für die Anlage kann mit der Station wie mit einer normalen Endsprechstelle telefoniert werden, d.h. nur Hörer abheben und wählen.

9.0 Rufumschaltung auf Chefapparat

Leuchtdrucktaste N1 (gelb) oder N2 drücken; Gespräche kommen dann direkt bei Chef 1 bzw. Chef 2 an.

10.0 Botenruf

Mit der Botenruftaste können Signale zum Botenzimmer gegeben werden.

11.0 Türbesetzt

Durch Drücken der BT-Taste (gelb) kann ein Leuchttabelleau an der Tür eingeschaltet werden; in der Taste leuchtet zur Kontrolle eine Lampe; beim nochmaligem Drücken der Taste erlischt das Tableau und die Kontrolllampe (gelb) wieder.

12.0 Signale

- 12.1 Die Lampe SL (rot) leuchtet wenn eine Sicherung im Relaiskasten ausgelöst hat; zusätzlich ertönt der Summer im Apparat.
- 12.2 Leuchtet nur die Anruflampe und der Summer ertönt nicht, so ist dieser auf die Chefstation geschaltet.
- 12.3 Die Überwachungslampen (ÜL grün) flackern bzw. leuchten bei besetzten Leitungen.

B e d i e n u n g s a n l e i t u n g
Truhe DIVA 68 mit Freisprecheinrichtung LF 66

1. Lauthören

Verstehen Sie bei einem normalen über den Handapparat geführten Gespräch Ihren Gesprächspartner schlecht, weil er viel zu leise zu hören ist, dann betätigen Sie die Taste L. Sie haben damit einen Verstärker eingeschaltet und können sich am Lautstärkeregler die Ihnen angenehme Lautstärke einstellen.
Nach Beendigung des Gesprächs legen Sie den Handapparat wieder auf und schalten durch nochmaliges Drücken der Taste L den Verstärker wieder aus.

2. Mithören

Wollen Sie anderen in Ihrem Raum anwesenden Personen die Möglichkeit geben, ein normal über den Handapparat geführtes Gespräch unmittelbar zu verfolgen, dann schalten Sie durch Betätigen der Taste M den Lautsprecher ein. Über den Lautsprecher wird nun das gesamte Gespräch wiedergegeben. Dabei kann bei großen Lautstärken ein unangenehmes Pfeifen auftreten, das Sie beseitigen können, indem Sie den Lautstärkeregler so weit zurückdrehen, bis das Pfeifen aussetzt.

Nach Beendigung des Gesprächs legen Sie den Handapparat wieder auf und schalten durch nochmaliges Drücken der Taste M den Lautsprecher wieder ab.

3. Freisprechen

In der Betriebsart Freisprechen können Sie Gespräche führen, ohne den Handapparat benutzen zu müssen. Sie haben dann während des Gespräches mit beiden Händen volle Bewegungsfreiheit.

3.1 Abgehendes Gespräch

Sie betätigen die Taste F und wählen mit dem Nummernschalter, nachdem Sie das Freizeichen aus dem Lautsprecher gehört haben, die gewünschte Rufnummer. Die Stimme Ihres Gesprächspartners ertönt aus dem Lautsprecher. Mit dem Lautstärkeregler können Sie sich die Ihnen angenehme Lautstärke einstellen. Haben Sie das Gespräch beendet, so schalten Sie durch nochmaliges Drücken der Taste F das Gerät wieder aus.

3.2 Ankommendes Gespräch

Kommt ein Gespräch an und wollen Sie es in der Betriebsart Freisprechen führen, dann schalten Sie durch Betätigen der Taste F das Gerät ein. Sie führen nun das Gespräch wie oben beschrieben.

Nach Beendigung des Gespräches schalten Sie den LF 66 durch nochmaliges Drücken der Taste F wieder aus.

3.3 Raumrückfrage

Macht es sich im Verlauf eines in der Betriebsart Freisprechen geführten Gespräches für Sie erforderlich, mit einer in Ihrem Raum anwesenden Person eine Angelegenheit zu besprechen, so können Sie durch Drücken der Taste R das Freisprechmikrofon Ihres Gerätes ausschalten. Ihr ferner Gesprächspartner kann Ihrem persönlichen Gespräch solange nicht folgen, wie Sie die Taste R gedrückt halten. Haben Sie das persönliche Gespräch beendet, so geben Sie die Taste R wieder frei und führen das Telefongespräch weiter.

3.4 Wechsel von der Betriebsart Freisprechen auf die Verwendung als normaler Fernsprechapparat

Wollen Sie während eines in der Betriebsart Freisprechen geführten Gespräches dieses Gespräch mit dem Handapparat weiterführen, so brauchen Sie nur den Handapparat abheben und das Gespräch wie mit einem normalen Telefon weiterführen. Bei Beendigung dieses Gespräches legen Sie den Handapparat auf und schalten - falls Sie es nicht schon vorher getan haben - durch nochmaliges Drücken der Taste F das Gerät wieder aus.

Für die Notwendigkeit des oben beschriebenen Betriebsartenwechsels zwei Beispiele:

- a) Sie führen, da Sie allein im Raum sind, ein vertrauliches Gespräch in der Betriebsart Freisprechen. Nun betritt aber während des Gespräches jemand den Raum, der Ihrer telefonisch geführten Unterredung nicht unmittelbar folgen soll oder darf. Sie heben also den Handapparat ab und führen das Gespräch normal weiter. Damit ist der in Ihren Raum getretenen Person die Möglichkeit genommen, das Gespräch ungehindert mitzuhören.

- b) Bei Ihnen kommt ein Gespräch an und Sie wollen es in der Betriebsart Freisprechen führen. Ihr Gesprächspartner kommt aber derart leise an, daß eine einwandfreie Verständigung nicht möglich ist. Sie heben den Handapparat ab, schalten durch Drücken der Taste F die Freisprecheinrichtung ab und schalten durch Betätigen der Taste L den Hörverstärker ein, mit dessen Hilfe Sie Ihren Gesprächspartner nun einwandfrei hören können.

4. Allgemeine Hinweise

Den Lautsprecher des LF 66 können Sie überall dort hinstellen, wo er Ihnen am angenehmsten ist und wie es die Anschlußschnur zuläßt. Sie können ihn auch als Wandlautsprecher benutzen. Für den Betrieb des Gerätes ist der Aufstellungsort des Lautsprechers unkritisch.

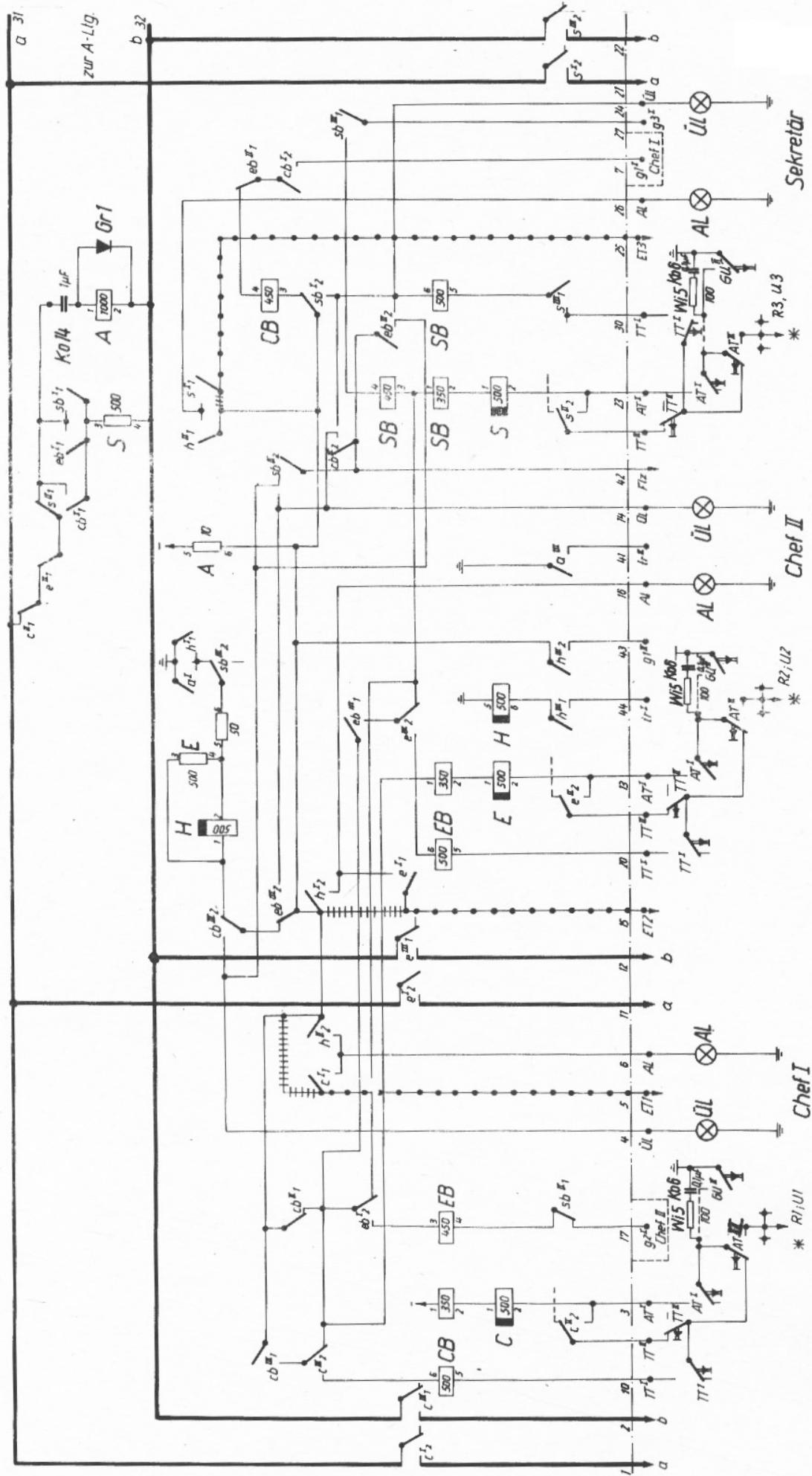
Da die Freisprecheinrichtung des Gerätes LF 66 sprachgesteuert arbeitet, sollen Sie folgendes beachten:

- a) Führen Sie keine Gespräche in der Betriebsart Freisprechen, wenn in Ihrem Raum ein großer Geräuschpegel vorhanden ist. Je nach Größe der Störgeräusche kann die Verständigung zwischen Ihnen und Ihrem Gesprächspartner erschwert und im Extremfall völlig verhindert werden.
- b) Aus den unter a) genannten Gründen führen Sie auch keine Gespräche in zu stark lärmefüllten Räumen in der Betriebsart Freisprechen.
- c) Lassen Sie Ihren Gesprächspartner bitte erst ausreden, bevor Sie zu sprechen beginnen. Fallen Sie ihm also möglichst nicht ins Wort, denn auch dadurch können unter Umständen Verständigungsschwierigkeiten auftreten.

Lassen Sie sich durch den Umfang dieser Bedienungsanweisung nicht erschrecken. Sie werden ohne Zweifel nach kurzer Zeit die Bedienung Ihres neuen Telefons einwandfrei beherrschen und dann die vielen Vorteile und Möglichkeiten des Gerätes zu Ihrem Nutzen anwenden können.

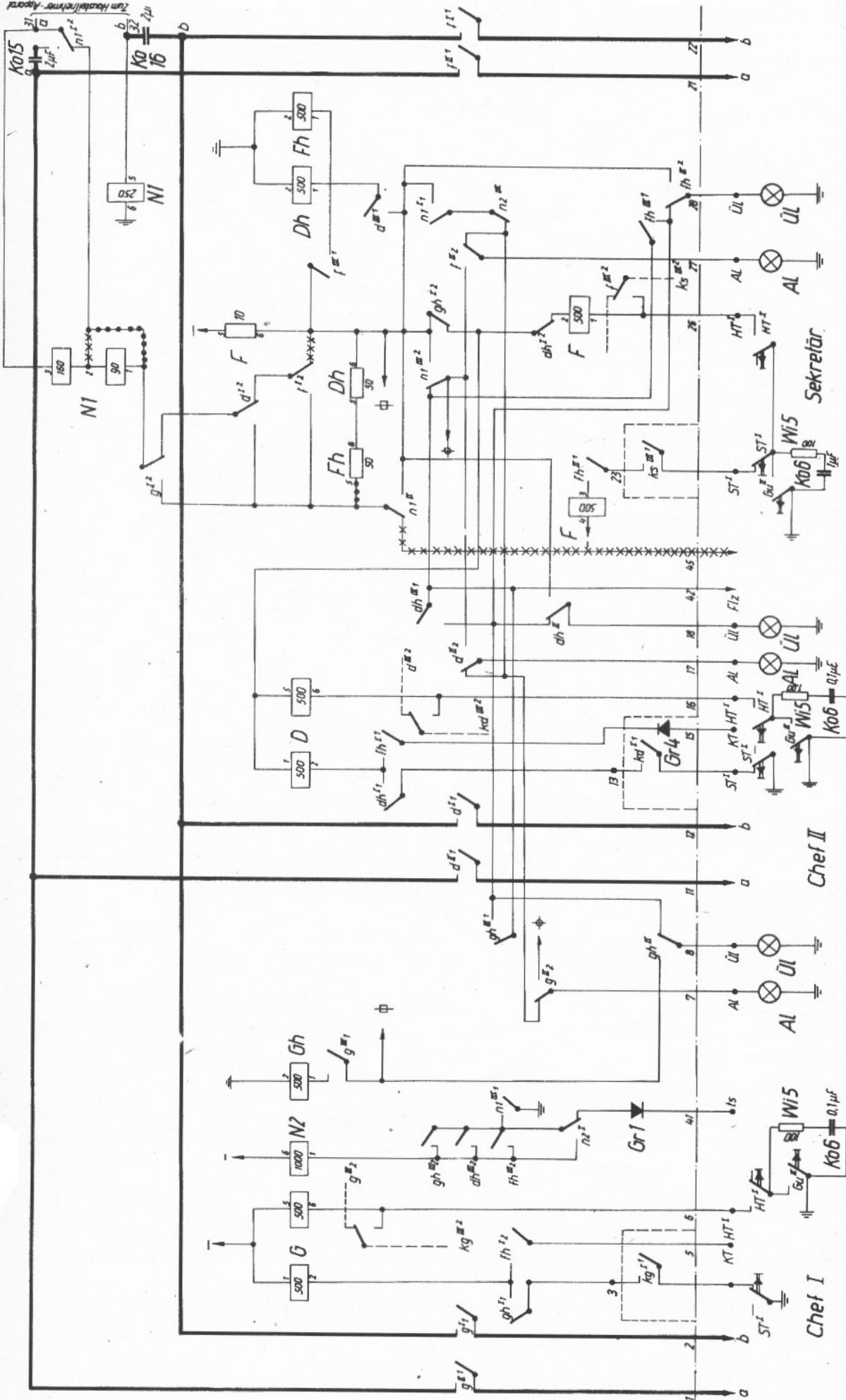
Sollte Ihre Truhe mit dem LF 66 einmal aus besonderen Gründen (Umzug o.ä.) vom Freisprechnetz getrennt werden müssen, so achten Sie bitte darauf, daß das Gerät spätestens nach 6 Monaten wieder angeschlossen ist.

Wird dieser Zeitraum überschritten, so könnte die eingebaute NK-Batterie zerstört werden.



bei Nebenstellenanlagen
- - - - - komm' hinzu
|||||+ fällt fort

* Bei W-Lig. alle A7# Punkte mit U1, U2, U3 verbinden.
Bei DB-Lig. alle A7# Punkte mit R1, R2, R3 verbinden.



Hausleitung Divia 68
(Chef I, Chef II, Sekretär)

632.001-00001SP Bl.3 „Ausgabe c“

Relaisübersicht DIVA 68

632.001-00001 Ü

„Ausgabe c“

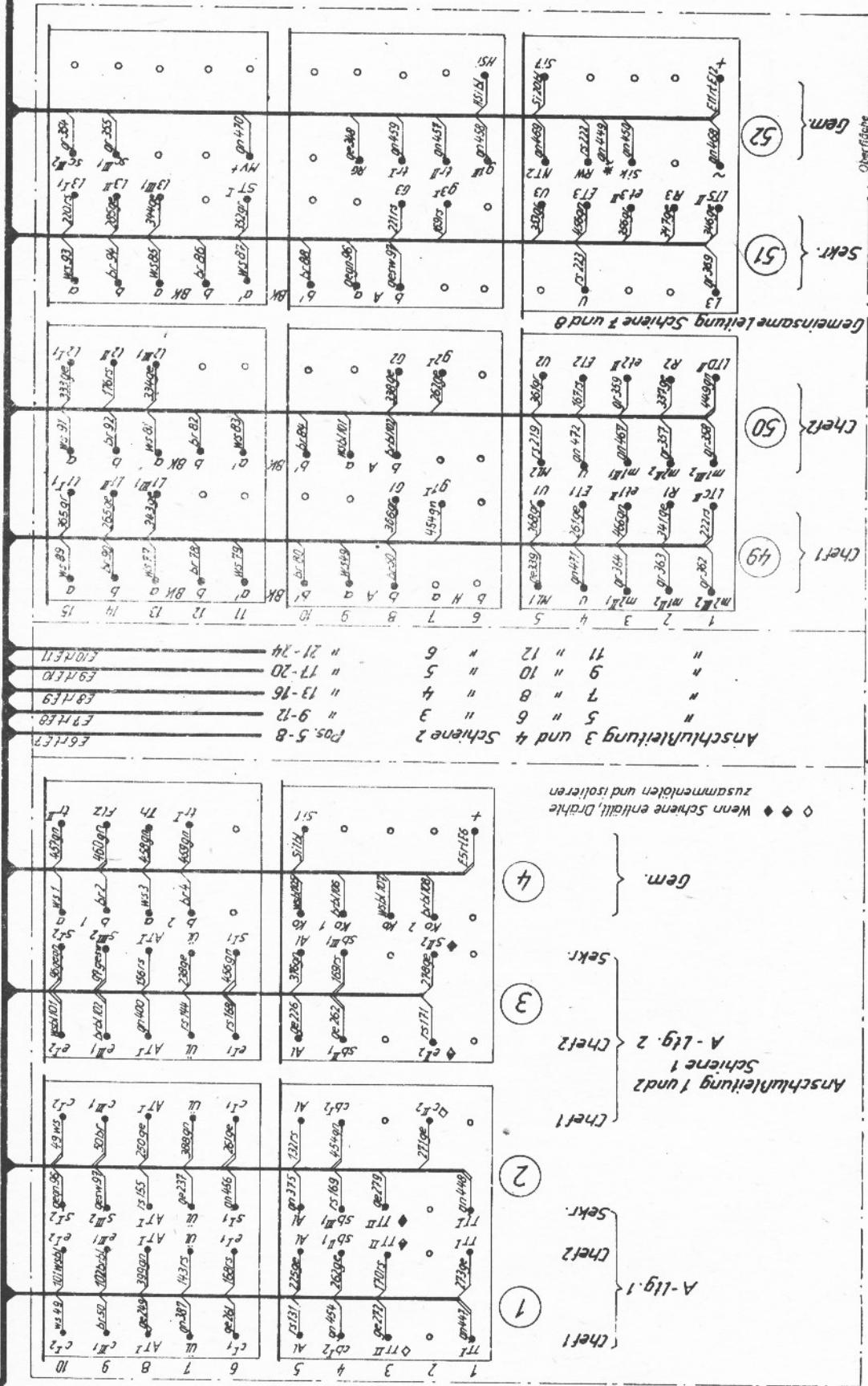
Relaisübersicht DIVA 68
632 001-00001 Ü Ausgabe III

Postitions- und Nagelzacken sind Hilfsmittel der Fertigung
Für die Verdrückthüng wird y 0,5 und y 0,6 verwendet.
Nicht eingetiefe Drähte sind isoliert, glieichbezeichnete vorher
zusammengeleitet.

für Chef 1 rs 222 einlöteln
für Chef 2 gn 449 einlöteln

* Rufweiterzeichnung

Auf die Lotsfritte gesehen



Relaischrank DIVA 68

12 / 1 / 2

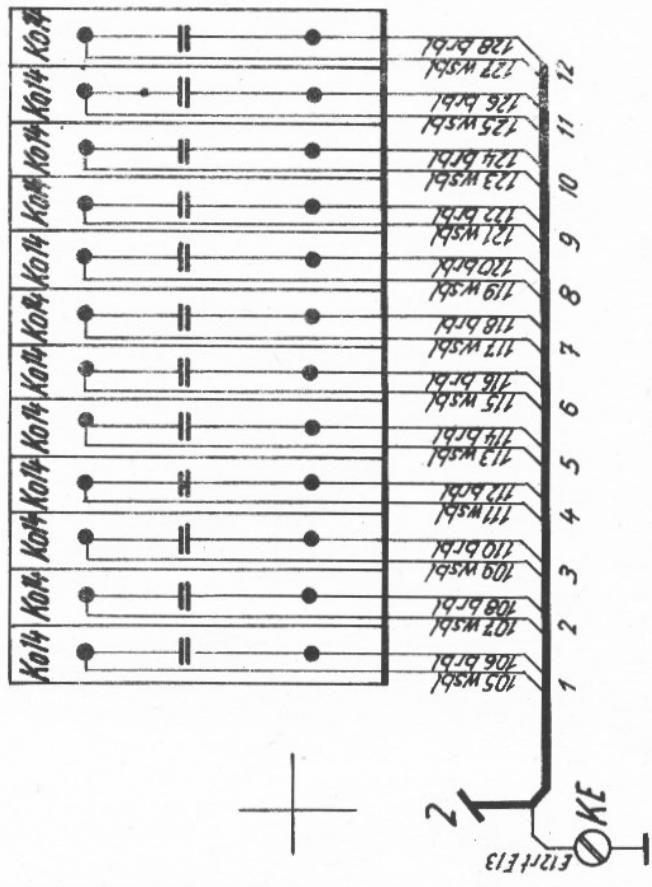
632.001 - 10001BP Bl. 1

"Ausgabe b"

53

Schiene 9 von vorn gesehen

Kondensatorenstrecke



Auf die Lötstifte gesehen

Positions- und Nagelzahlen sind Hilfsmittel der Fertigung.
Für die Verdrähtung wird Y 0,5 verwendet.

Relaischrank DIVA 68

12/1/2

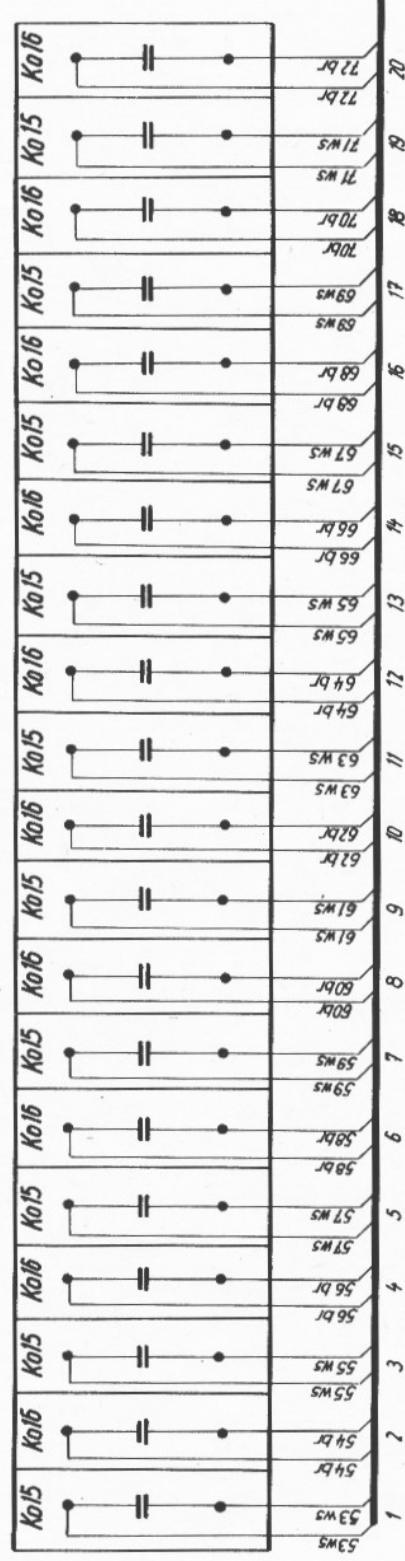
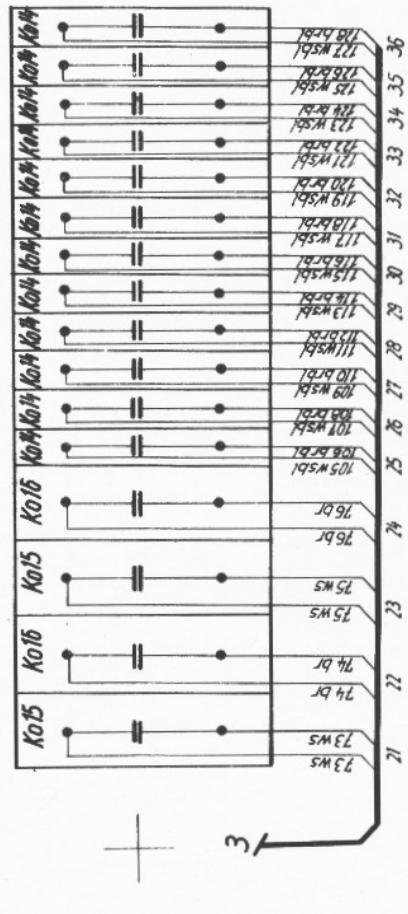
532.001-10001 Bp Bl. 2

Ausgabe I

Schiene 15

von vorne gesehen

Kondensatorenanschläge



(53)

Auf die Lötsitze gesehen

Positionen- und Nagelzahlen sind Mittsmittel der Fertigung.
Für die Verarbeitung wird 0,5 mm Draht verwendet.

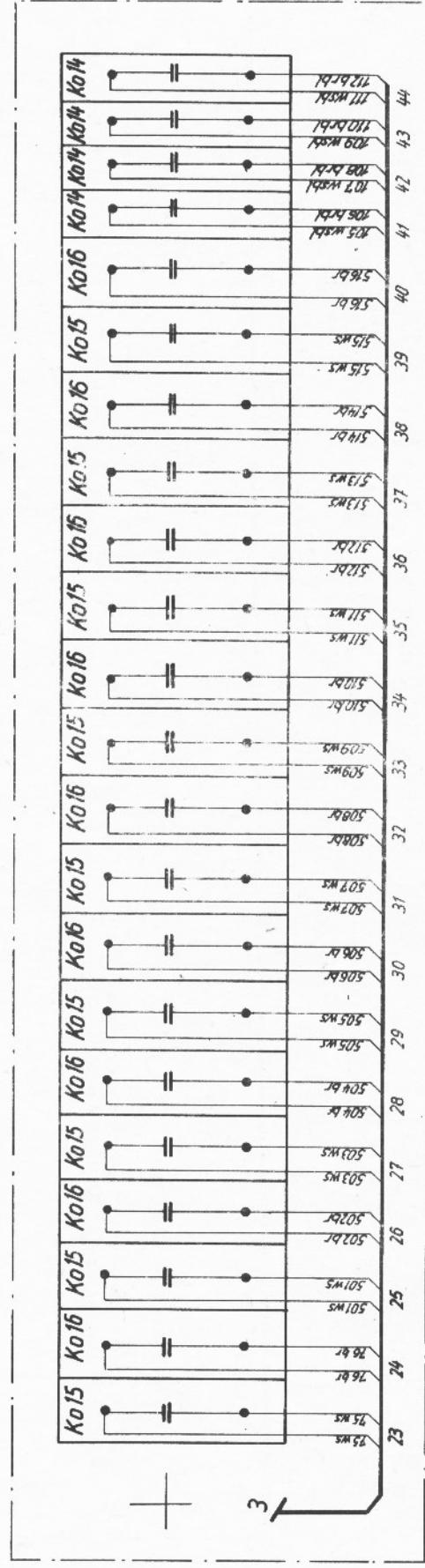
Relais schrank
DIVA 68 12/12/11/2

632.001-10002 Bp -Bl. 2°
Ausgabe I

Schiene 15

von vorn gesehen

Kondensatoren
schiene



53

Auf die Lötstifte gesehen

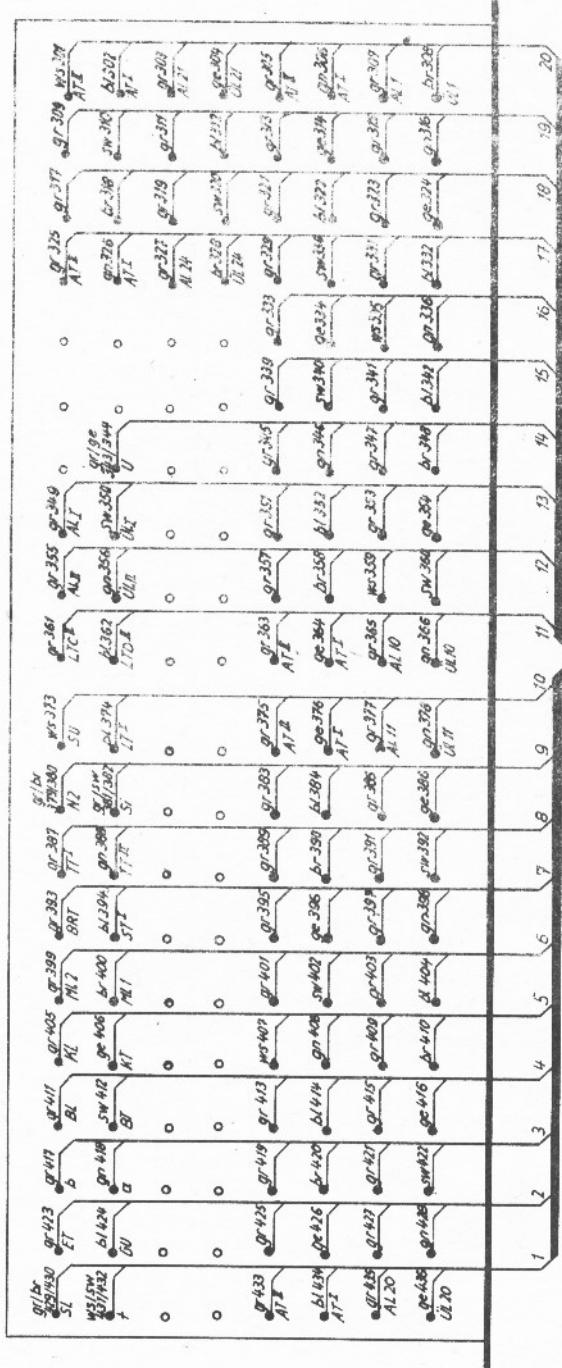
*Positions- und Nagelzahlen sind Hilfsmittel der Fertigung.
Für die Verdrähtung wird γ 0,5 verwendet.*

Ausgabe I

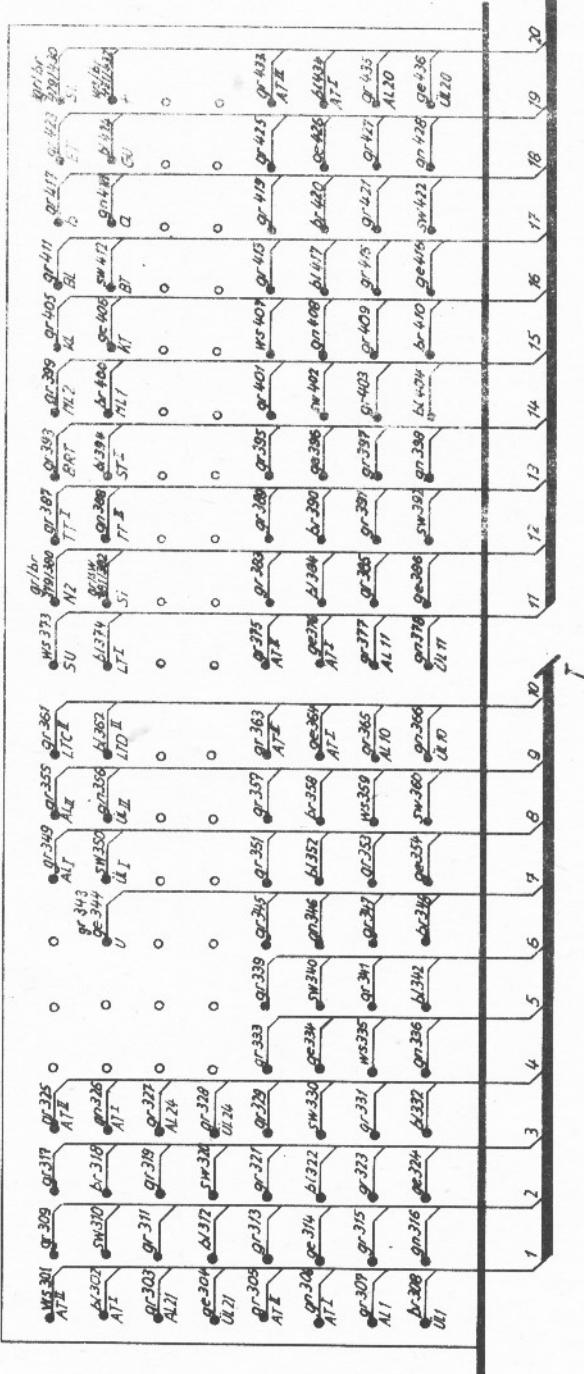
Relaischrank
DIVA 68 4/2011/2

632.001-10003Bp Bl.2

Tischapparat



Beikasten



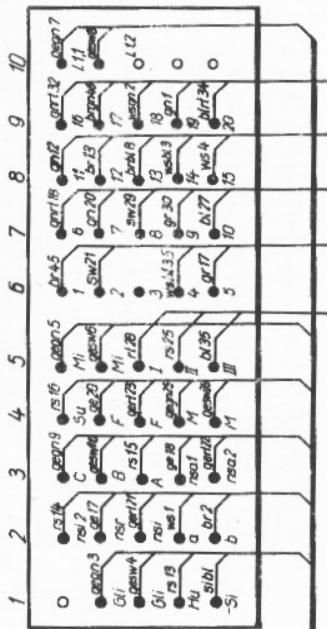
Sekretär - Apparat DiVA
für 24 Leitungen

632.001-30004 BP „Ausgabe b“

632.001-40003 Bp

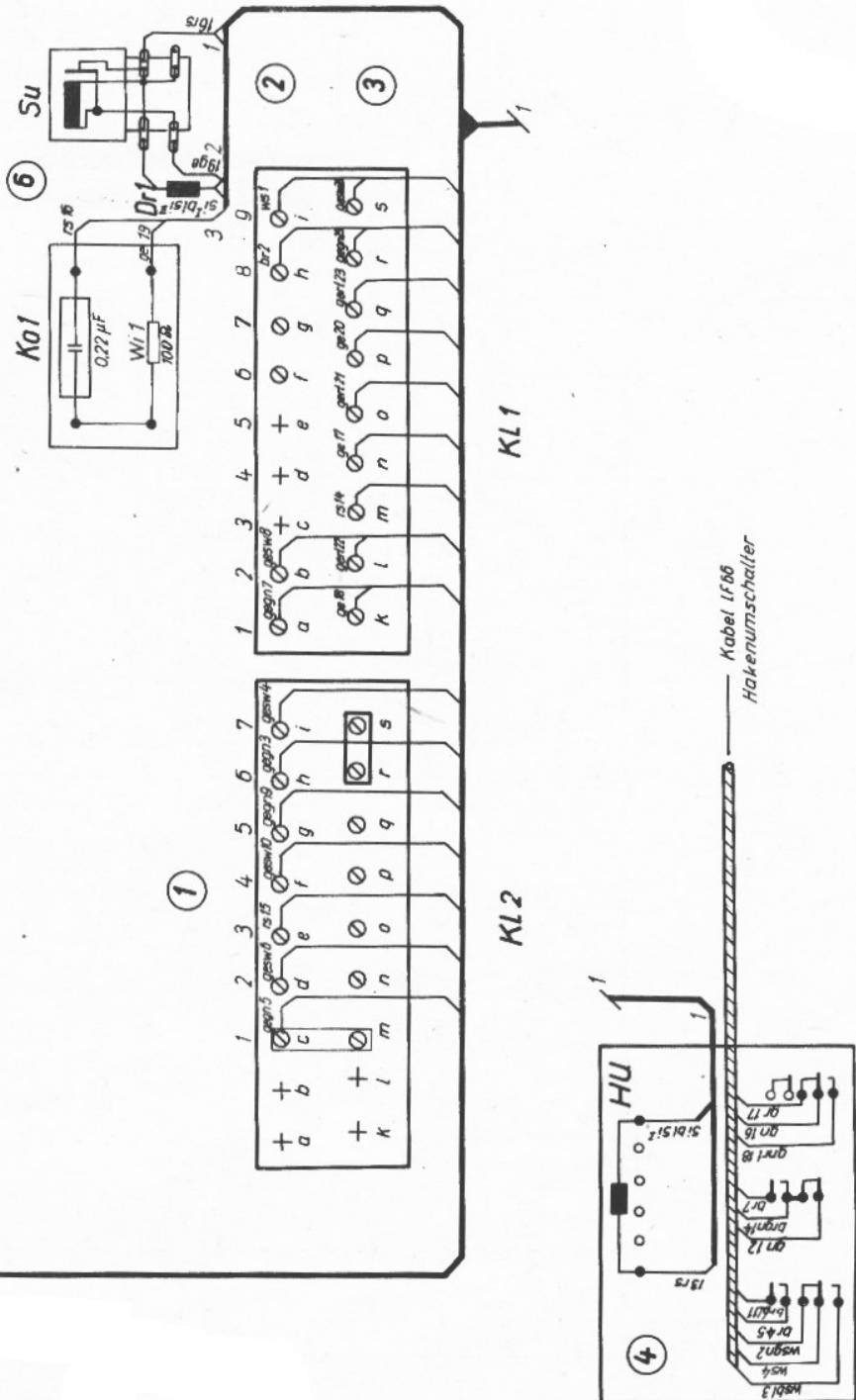
Zusatz im LF 66
Truhe DiVA 68 „Ausgabe c“

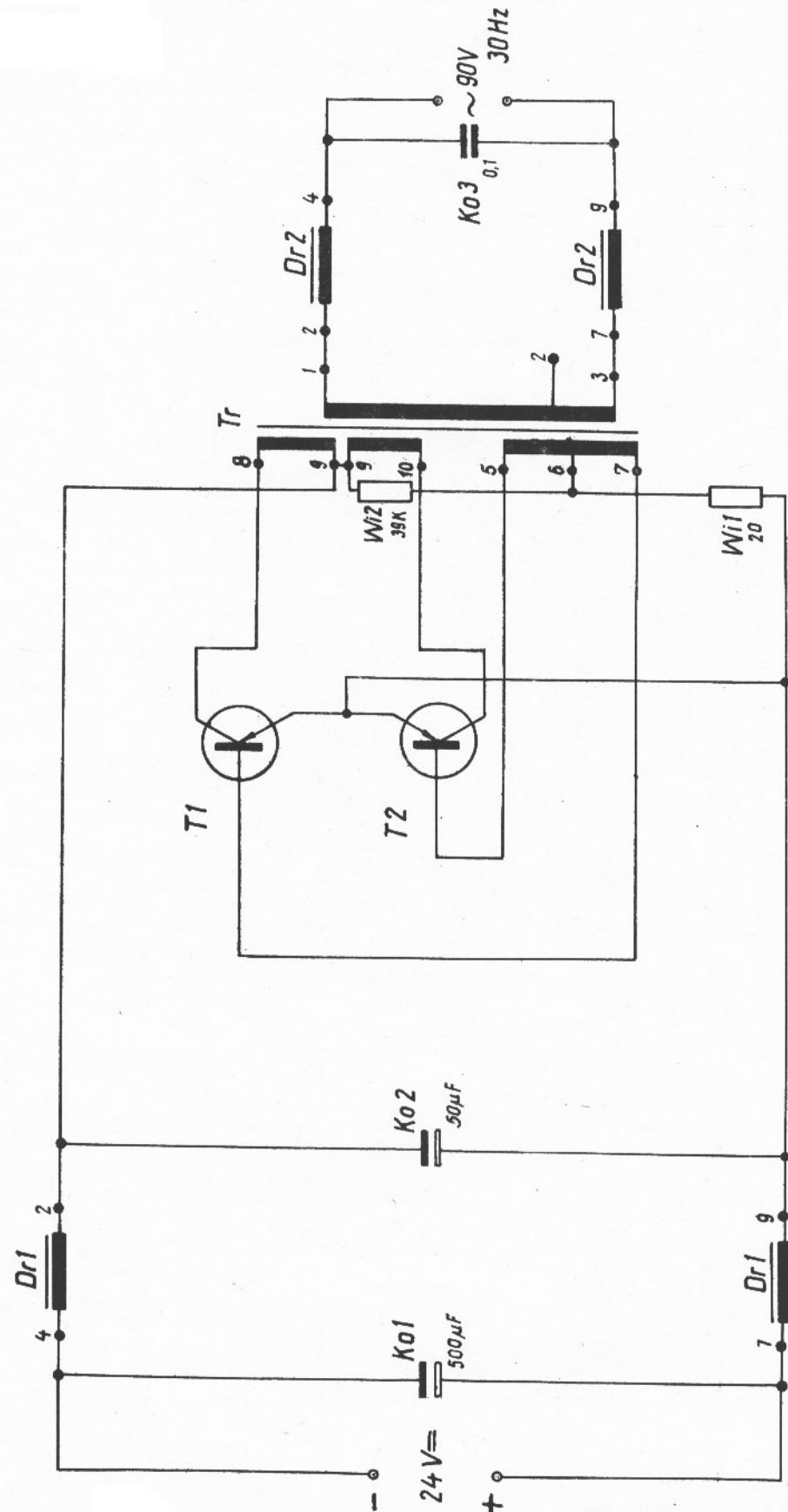
5



Kabel lf 66
Tastensatz

Auf die Lötsitze gesehen
Positions und Nagelzahlen sind Hilfsmittel der
Fertigung
Für die Verdrahtung ist Y05 verwendet





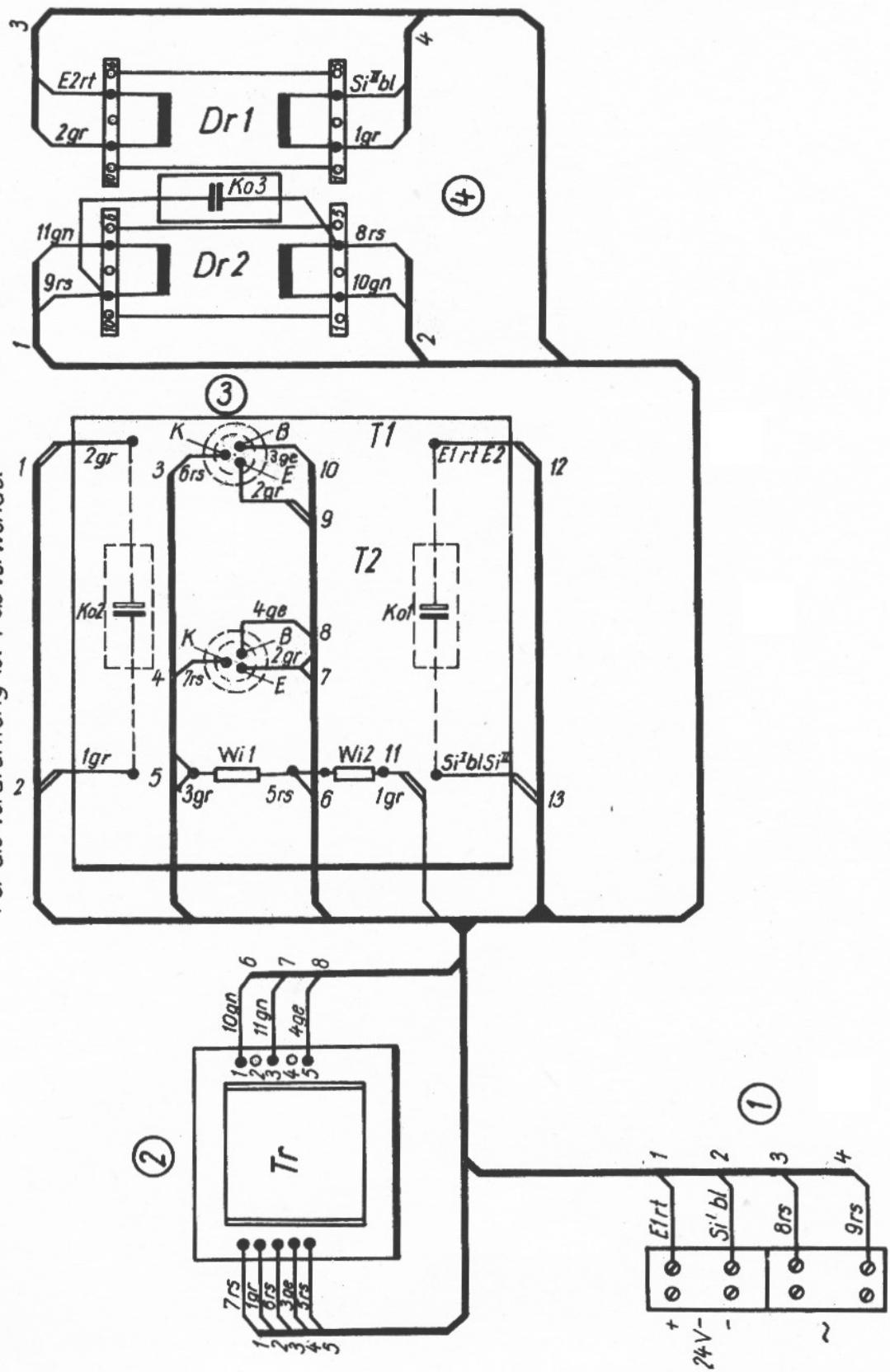
*Elektronischer
Rufstromgenerator 5VA*

376.001-00001 Sp

Ausgabe I

Auf die Löstdrähte gesehen

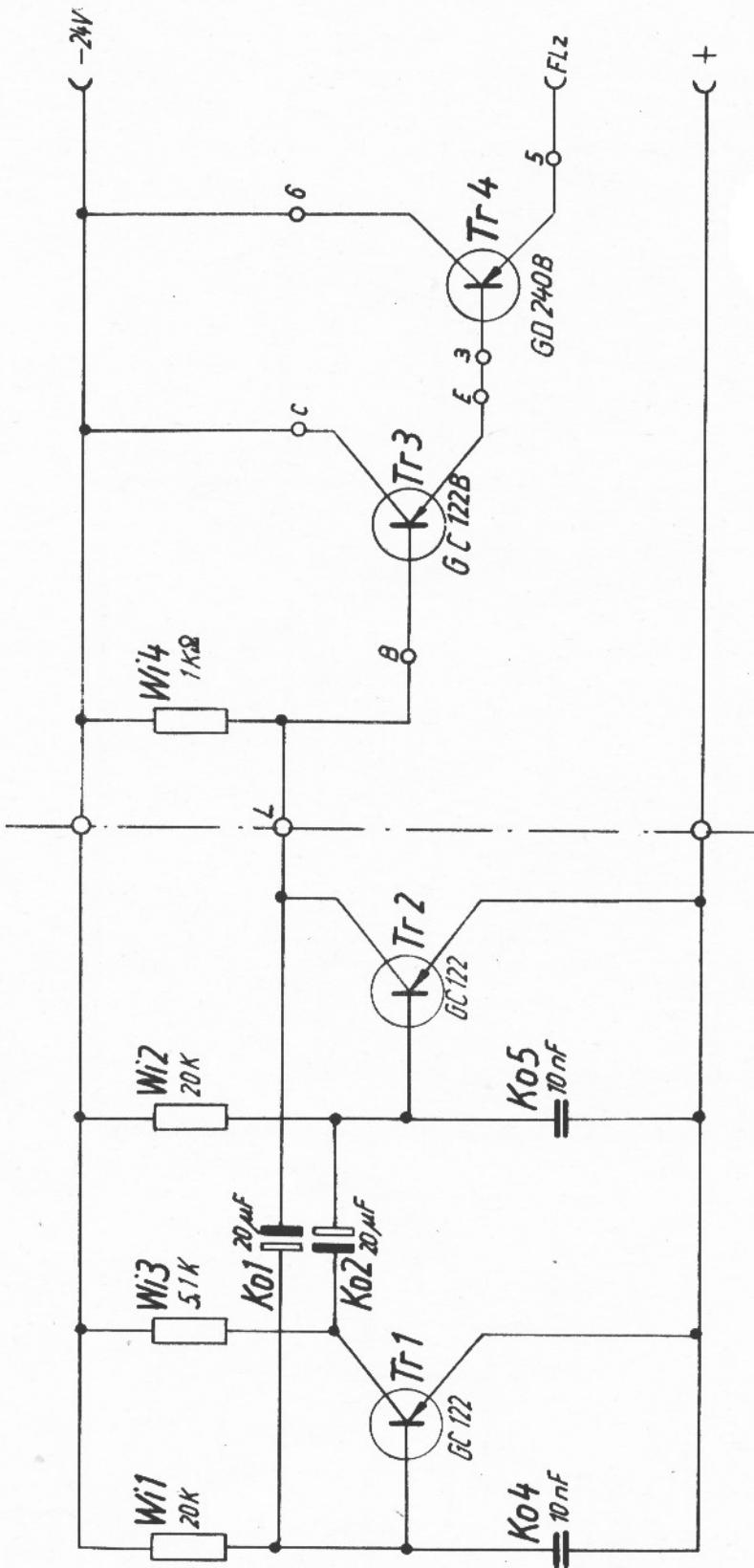
Positions- und Nagelzahlen sind Hilfsmittel der Fertigung
Für die Verdrahtung ist Y05 verwendet



**Elektronischer
Rufstromgenerator
376.001-10001 Bp**

Ausgabe I

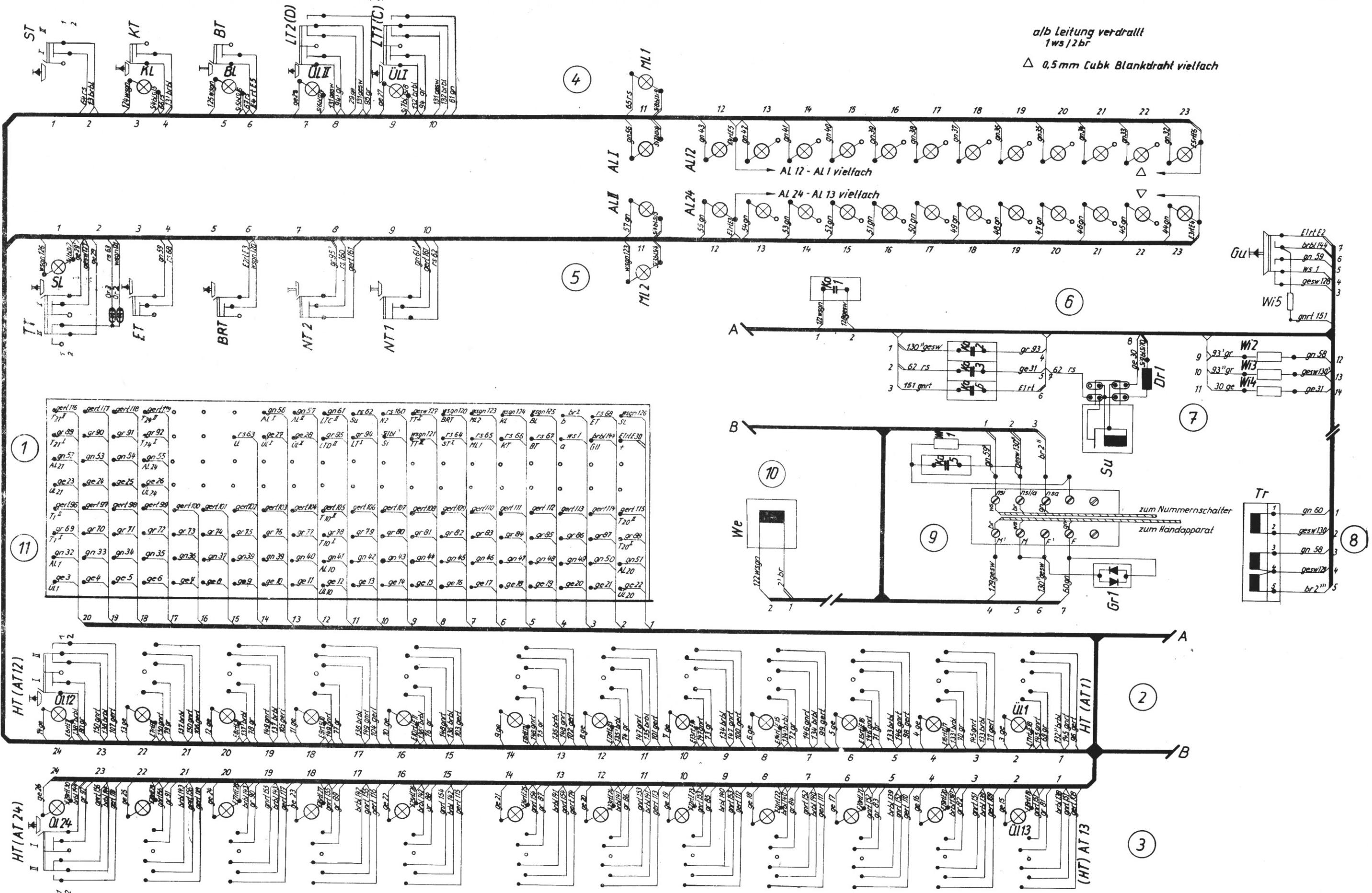
Multivibrator 630.001-00001 Sp Bl.2



Einsatz in DIVA 632.002-00001

Flackerstufe

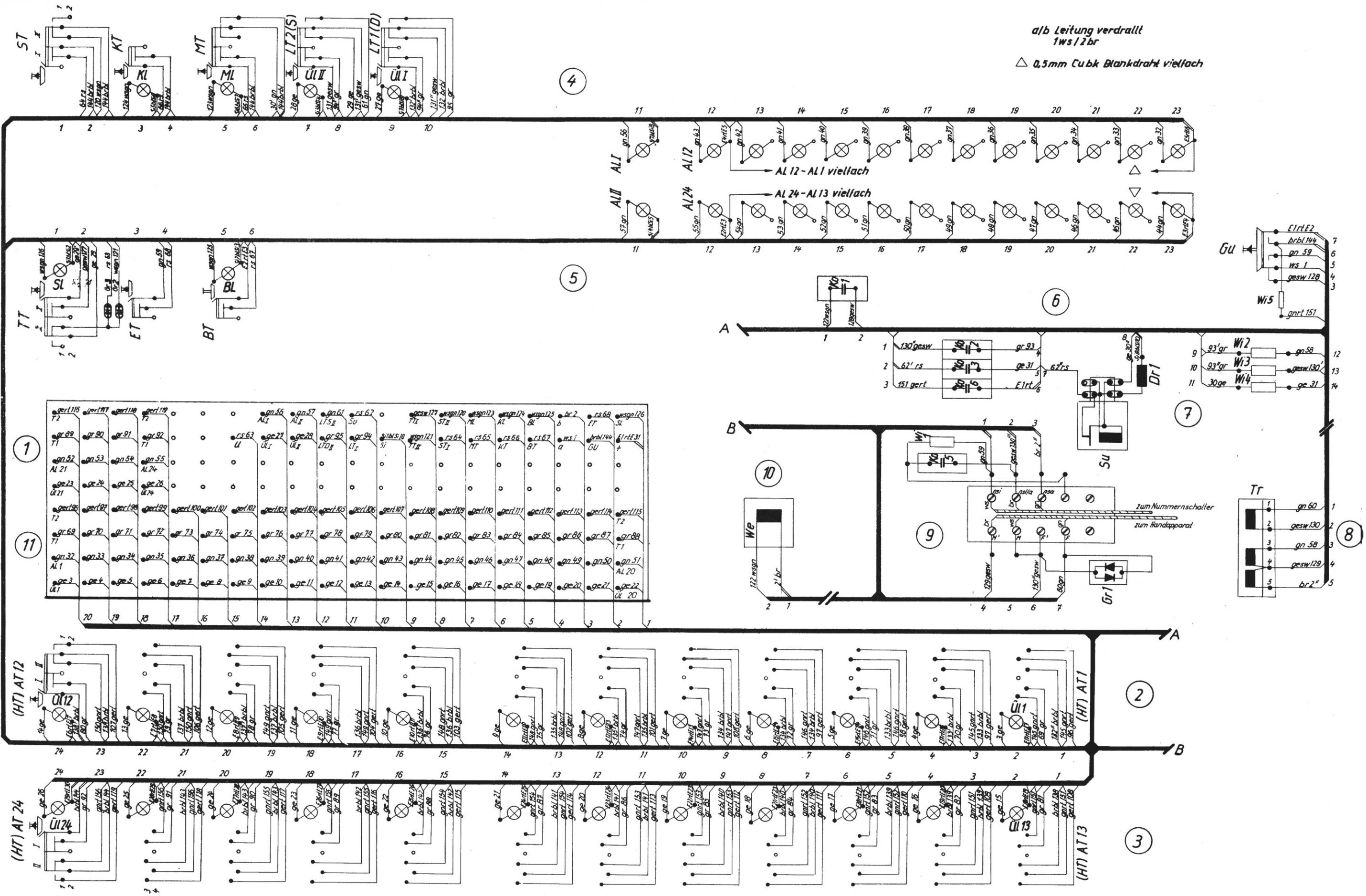
377.001-00001 Sp Ausgabe a



*Tischapparat
Sekretär DIVA 68*

632.001-30002 Bp

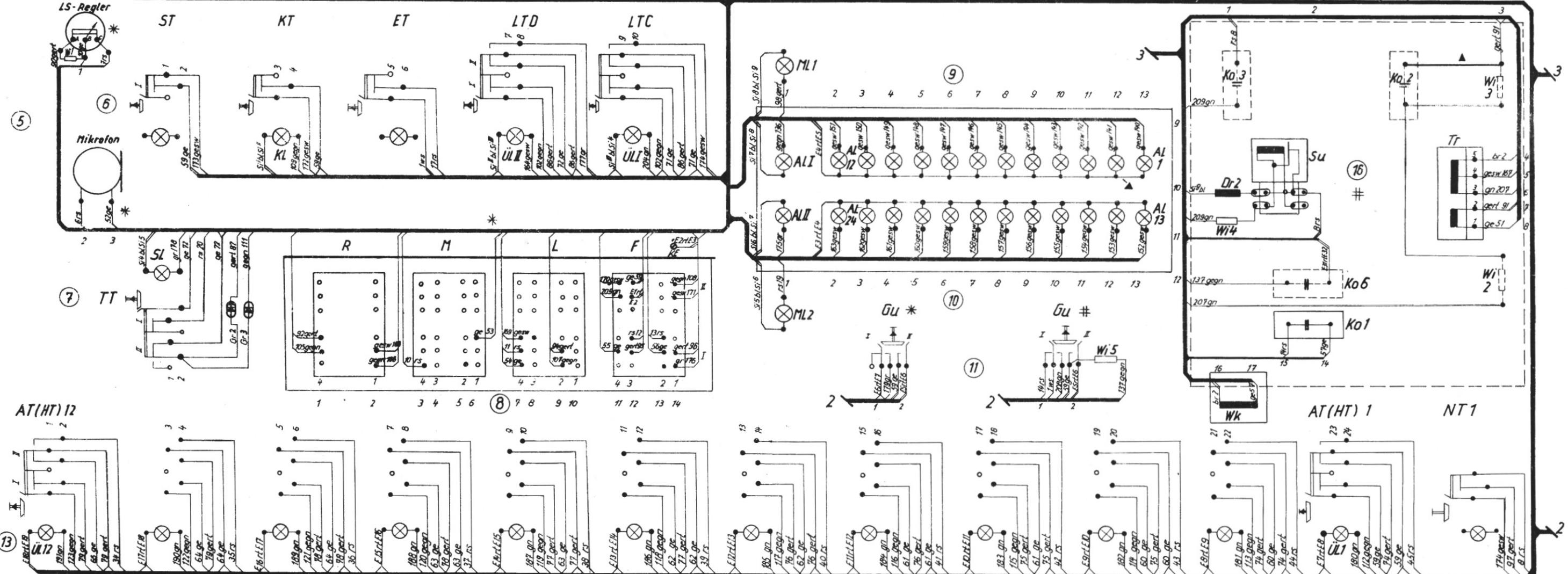
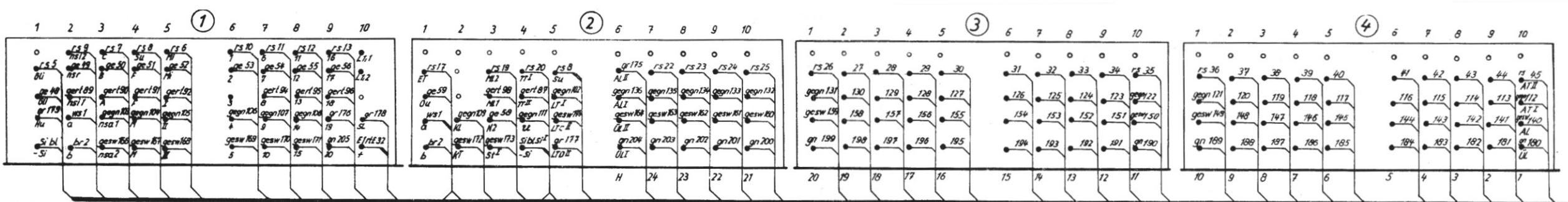
„Ausgabe c“



Tischapparat
Chef DIVA 68

632.001-30001 Bp

„Ausgabe c“

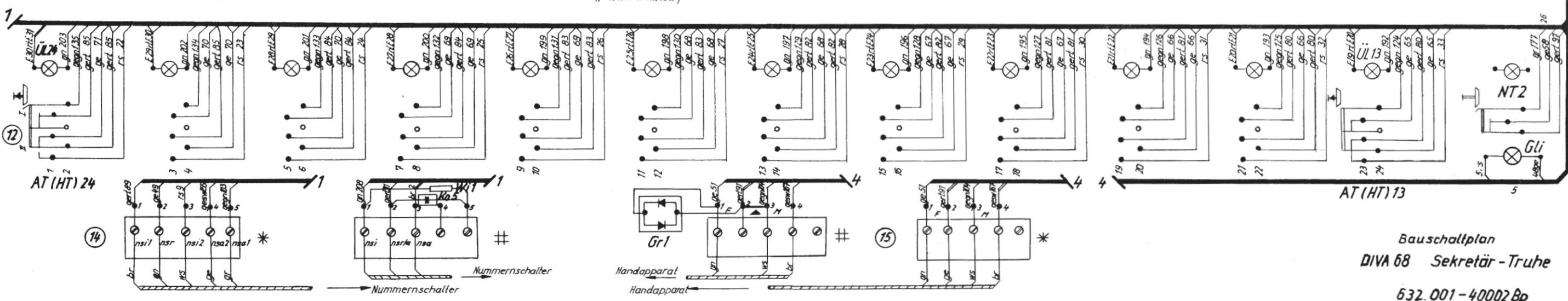


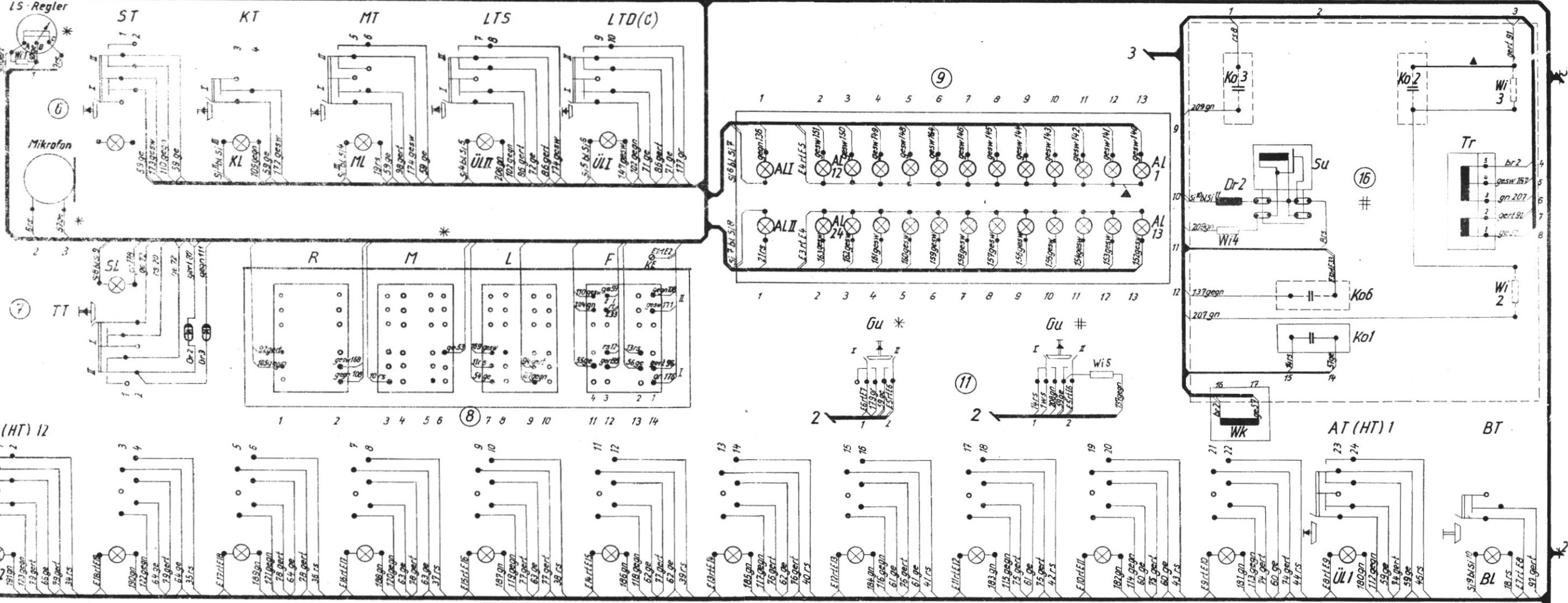
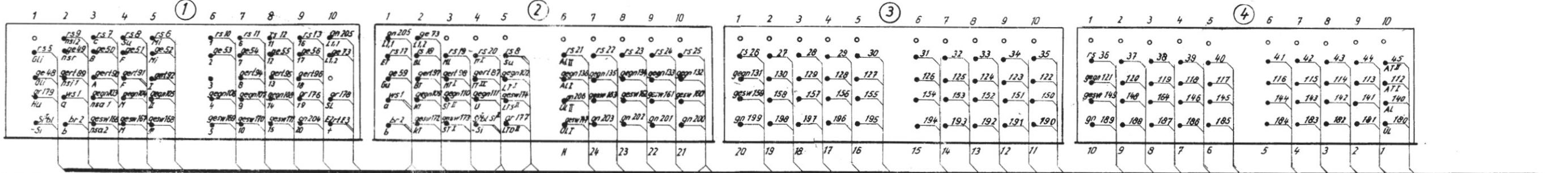
Auf die Lötsitze gesehen
Positions- und Nagelzahlen sind Hilfsmittel der Fertigung.
Für die Verdrahtung ist Y 0,5 mm verwendet

▲ 0,5 Lubk verzint

* entfällt
kommt hinzu } wenn Truhe ohne Freisprecheinrichtung bestückt ist.

Nicht eingelötete Drähte sind isoliert,
gleichbezeichnete vorher zusammengelötet



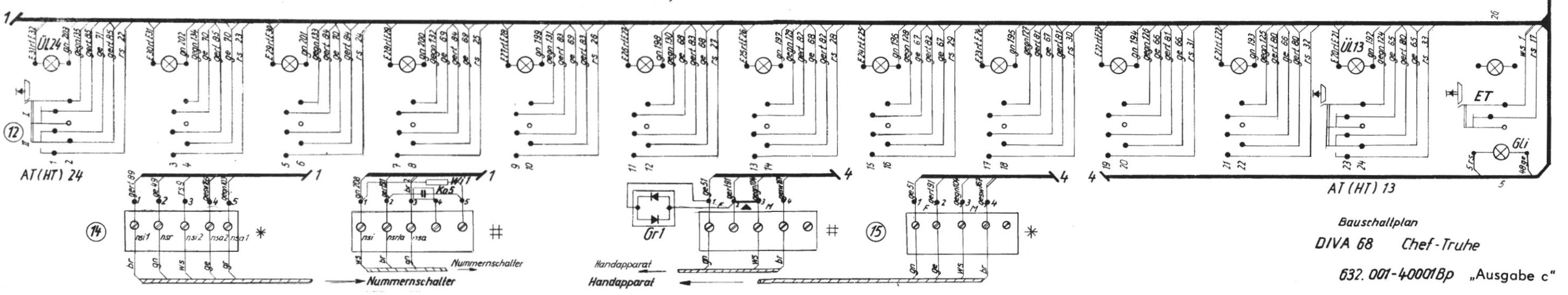


Auf die Lötsitze gesehen
Positions- und Nagelzahlen sind Hilfsmittel der Fertigung
Für die Verdrahtung ist Y 0,5 mm verwendet

▲ 0,5 Cubk verzinnl

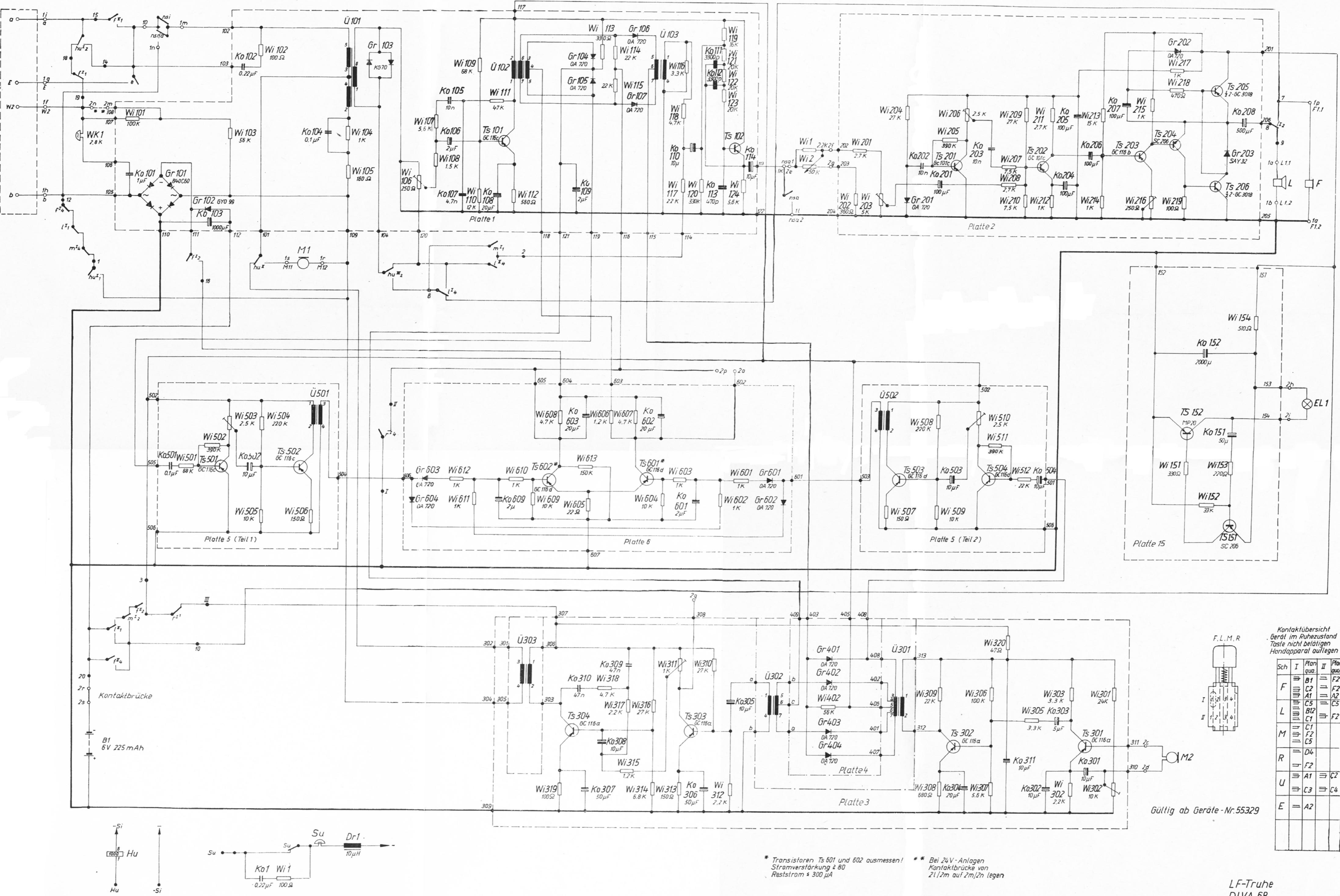
* entfällt
kommt hinzu } wenn Truhe ohne Freisprecheinrichtung bestückt ist.

Nicht eingelötete Drähte sind isoliert,
gleichbezeichnete vorher zusammengelötet.



Bauschallplan
DIVA 68 Chef-Truhe

632.001-40001Bp „Ausgabe c“



F, L, M, R	
I	

LF-Truhe
DIVA 68

632.001-00001SpBl4
„Ausgabe d“